BASTERIA 44:61-64, 1980

Unbekannte westeuropäische Prosobranchia, 3*

Hans D. BOETERS

Karneidstrasse 8, D 8000 München 90, B.R. Deutschland

Nach Material in dem Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden (= RMNH), wird von einem praktisch unbekannten Taxon eine Wiederbeschreibung versucht und wird eine Art neu beschrieben (Duplikate in Sammlung Boeters, = BOE).

Hydrobia glyca (Servain, 1880)
(Fig. 1-4)

Paludestrina glyca Servain, 1880: 151. Locus typicus: "..... recueillie à San-Fernando, près de Cadix." Typen: nicht ermittelt.

L.B. Holthuis sammelte am 27. Oktober 1974 im Rio Jara ca. 8 km nordwestlich von Tarifa in der spanischen Provinz Cádiz eine *Hydrobia,* deren Gehäuse sehr gestreckt sind und sehr flache Nähte besitzen (RMNH alc. 9078/11 Tiere, davon 9 juv.). Eine ähnliche Form wurde von R.M. van Urk am 1. Juni 1973 bei San Fernando ("salina de San Miguel"), 8 km südöstlich von Cádiz festgestellt (RMNH 55469/4 Gehäuse). Die Gehäuse sind 2,7-3,1 mm hoch und 1,2-1,3 mm breit.

Von der iberischen Halbinsel sind bisher folgende fünf nominellen Taxa beschrieben worden, die zur Identifizierung in Betracht zu ziehen sind:

(a) *Paludestrina castroi* Locard, 1899,
(b) *Peringia castroi* Locard, 1899,
(c) *Paludestrina glyca* Servain, 1880,
(d) *Peringia lusitanica* Locard, 1899, und
(e) *Peringia paulinoi* Locard, 1899.

Von (a), (b), (d) und (e) wurden Syntypen verglichen, die jedoch sämtlich durch ein bauchigeres Gehäuse und weniger flache Nähte abweichen. Von (c) standen keine Syntypen zur Verfügung; die Originalbeschreibung trifft jedoch zu, insbesondere folgende Passagen: "Testa ..... elongato-acuminata .....; ..... sutura parum impressa, fere lineari separatis .....". Hinzu kommt, dass das Van Urk-Material vom *P. glyca* Originalfundort stammt; das Holthuis-Material wurde in etwa 65 km Entfernung gesammelt.

*2: Arch. Molluskenk., im Druck.

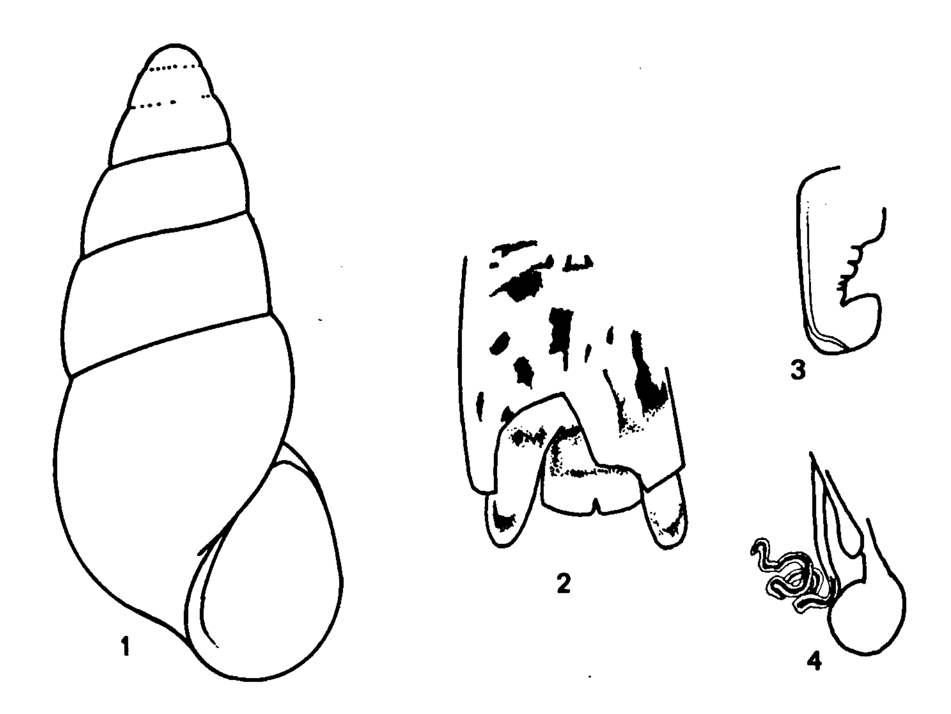


Abb. 1-4. *Hydrobia glyca* (Servain), Spanien, Provinz Cádiz, Rio Jara ca. 8 km nordwestlich Tarifa (BOE 947). 1, Gehäuse (obere Windungen korrodiert), Höhe 3,1 mm; 2, Mantel- und Kopfpartie (Mantel zum Teil entfernt); 3, Penis; 4, weiblicher Geschlechtstrakt (Bursa, Receptaculum und Ovidukt).

Systematische Stellung. – Nach dem Gehäuse und dem weiblichen und männlichen Geschlechtstrakt (Fig. 3,4) handelt es sich um eine *Hydrobia*-Art (vgl. Boeters, 1976). Für die Genitalorgane gelten die von Radoman (1974) für seine Gattung *Obrovia* angegebenen Merkmale; *Obrovia* kann *Hydrobia* untergeordnet werden, ob als Untergattung ist noch fraglich. Hinzu kommt, dass der Mantel eine bei den Hydrobiidae bisher noch nicht beobachtete kontraststarke schwarze Fleckung zeigt.

Vorkommen und Verbreitung. – Bisher erst von zwei Fundorten aus der Küstenregion in Südspanien (Provinz Cádiz) bekannt, und zwar vom Originalfundort (vgl. oben; UTM QA53) und aus dem Rio Jara (vgl. oben; UTM TE39). Die Art lebt vermutlich in brackischen Gewässern; am Fundort im Rio Jara wurde ein Salzgehalt von 16 °/oo festgestellt.

Horatia gatoa n. sp.
(Fig. 5-8)

Differenzierende Merkmale. – Von der geographisch am nächsten kommenden französischen *Horatia exilis* (Paladilhe, 1867) dadurch unterschieden, dass das Gehäuse

weniger flach und mehr kegelförmig ist, dass der letzte Umgang in der Draufsicht langsamer zunimmt und dass der Penis einen kleinen Anhang besitzt.

Alle anderen anatomisch untersuchten spanischen valvatoiden Hydrobiidae-Taxa gehören zu *Hauffenia (Neohoratia)* Schütt, 1961. Anatomisch bisher nicht untersucht sind: (a) *Valvata coronadoi* Bourguignat, 1870, (b) *Valvata (? Tropidina) fezi* Altimira, 1960, und (c) *Amnicola globulus* Bofill, 1909. *Horatia gatoa* n. sp. unterscheidet sich von (a) und (b) durch des weniger flache Gehäuse und zusätzlich von (b) durch die geringere Erweiterung des letzten Umganges und von (c) durch das flacher kegelförmige Gehäuse.

Systematische Stellung. – Nach dem pfriemförmigen Penis (Fig. 7) und einem weiblichen Geschlechtstrakt mit Bursa und Receptaculum (Fig. 8) eine *Horatia*-Art (vgl. Boeters, 1974).

Beschreibung. – Gehäuse flach-kegelförmig bis kugelförmig mit ca. 2,5-3,0 Umgängen (Zählung nach Gittenberger, Backhuys & Ripken, 1970: 16, Fig. 4a). Die Mündung steigt am vorletzten Umgang weder auf noch ab. Mundsaum etwa kreisförmig und am vorletzten Umgang kurz angelegt. Gehäusehöhe ca. 0,8-1,5, Gehäusebreite ca. 1,3-1,5 mm.

Deckel blass gelblich, ohne einen inneren Fortsatz.

Darm mit omega-förmiger Schleife hinter der für Hydrobiidae üblichen Z-förmigen Schleife.

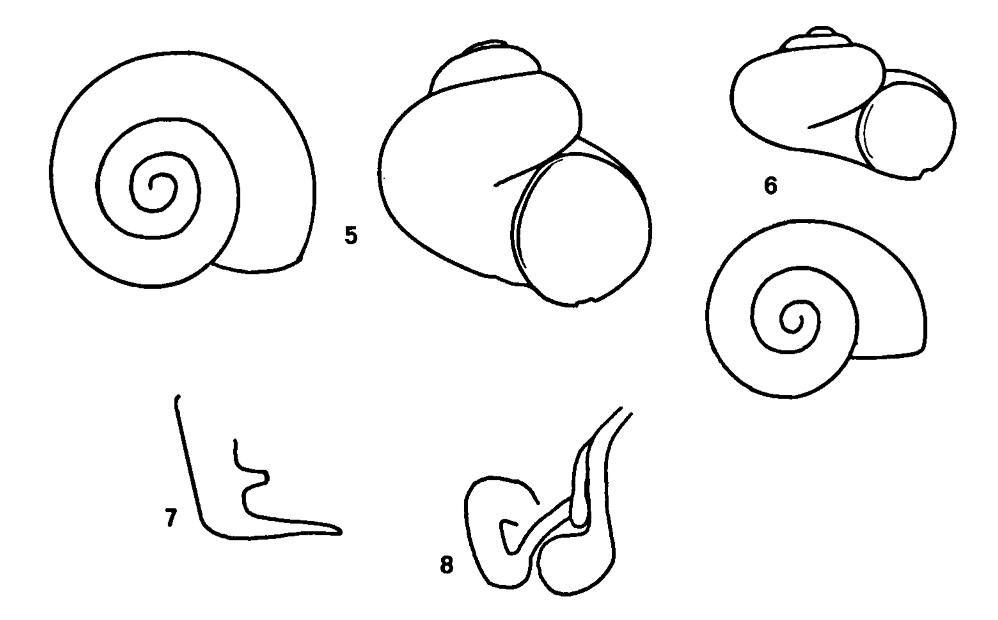


Abb. 5-8. *Horatia gatoa* n. sp., Spanien, Provinz Málaga, Benaoján, Hundidero-Gato-Höhle. 5, Gehäuse (Holotypus; RMNH 55467), Breite 1,5 mm; 6, Gehäuse (Peripherie des letzten Umganges teilweise zerstört und rekonstruiert), Breite 1,2 mm; Paratypus; BOE 948); 7, Penis (Paratypus; BOE 948); 8, weiblicher Geschlechtstrakt (Bursa, Receptaculum und Ovidukt; Paratypus; BOE 948).

Penis mit kleinem Anhang. Der weibliche Geschlechtstrakt ist mit Bursa copulatrix und Receptaculum seminis ausgestattet und zeigt keine Besonderheiten.

Für die Beschreibung lagen nur drei adulte Gehäuse, zwei adulte ♂♂ und ein adultes ♀ vor.

Typen. – Holotypus (Gehäuse mit Deckel) RMNH 55467; Paratypen RMNH 55468/ juv. Gehäuse mit Deckel, RMNH alc. 9079/1 Tier (juv.), BOE 948/1 Gehäuse (beschädigt) mit Deckel, und 3 Genitalpräparate (2 ♂♂, 1 ♀).

Vorkommen und Verbreitung. – Bisher nur vom locus typicus bekannt: Spanien, Provinz Málaga, Benaoján, Hundidero-Gato-Höhle; Wassertemperatur 13,7° C (5°16' w. 36° 44'n.; UTM TF96). Die Art wurde dort von J. Notenboom sowie Mitsammlern entdeckt.

Ich danke den Sammlern, Herrn Dr. L.B. Holthuis und Herrn J. Notenboom sowie seinen Mitsammlern, Herrn Dr. E. Gittenberger, der mir das Material zugänglich machte, sowie Herrn Dr. C. Meier-Brook für seine Interpretation der Originalbeschreibung von *Paludestrina glyca*.

SCHRIFTTUM

BOETERS, H.D., 1974. Westeuropäische Hydrobiidae, 5. Horatia Bourguignat, Plagigeyeria Tomlin und Litthabitella Boeters (Prosobranchia). – Arch. Molluskenk. 104: 85-92.

—, 1976. Hydrobiidae Tunesiens. – Arch. Molluskenk. 107: 89-105.

GITTENBERGER, E., W. BACKHUYS & Th.E.J. RIPKEN, 1970. De landslakken van Nederland. – Bibl. Kon. Ned. natuurh. Ver. 17: 1-177. Amsterdam.

RADOMAN, P., 1974. Some new gastropod representatives from the brackish waters of the Adriatic and Aegean seasides. – Veliger 16: 283-288.

SERVAIN, G., 1880. Etude sur les mollusques recueillis en Espagne et en Portugal: 1-172. Saint-Germain.

SAMENVATTING

Paludestrina glyca Servain, 1880 (waarvan de typen onvindbaar bleken), is opnieuw op de type-localiteit in Zuid-Spanje verzameld en blijkt bij nadere beschouwing te behoren tot het geslacht *Hydrobia: Hydrobia glyca* (Servain, 1880). Dit is geconstateerd op grond van gegevens van de geslachtsorganen van beide sexen en het huisje. De mantel blijkt bovendien een contrastrijke zwarte vlektekening te vertonen die vooralsnog in de familie Hydrobiidae niet bekend was. *Horatia gatoa* wordt beschreven als nieuwe soort uit een grot in de provincie Málaga, Spanje.